



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Parlamentshäuser und Ständehäuser

Wagner, Heinrich

Stuttgart, 1900

Berichtigungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79300](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79300)

Im östlichen Eckpavillon befinden sich die Speiseanstalten, und zwar im I. Obergeschoß diejenige für die Kriegsschüler, im II. Obergeschoß für die unverheirateten Offiziere sämtlicher 4 Militär-Bildungsanstalten. Jeder Speisesaal ist rund 200 qm groß. Die Küche, mit allen Einrichtungen wie eine große Gasthofküche ausgestattet, liegt — mit allen Nebenräumen — unter den Speisesälen im Kellergeschoß. Die Turn- und Fechthalle an der Westseite ist durch einen gedeckten Gang mit dem Hauptgebäude verbunden. Der größere Garten an der Ostseite enthält eine Kegelbahn. Der Hofraum ist durch eine Mauer vom Komplex des Kadettenhauses getrennt.

η) Die äußere Architektur sämtlicher Gebäude ist in den Formen der Renaissance durchgeführt; die Flächen sind mit Feinziegeln verblendet, Fenstergerüste, Gesimse und Gliederungen in Haustein hergestellt. Die innere Ausstattung ist einfach, aber würdig gehalten; die Speisesäle und die Repräsentationsräume sind durch Holztäfelung und Stuck etwas reicher ausgestattet.

Die Fußböden der Geschosse bilden vorherrschend Eichenriemenparketts auf Fehlböden. Die Decken sind zumeist Balkendecken mit Fehlböden aus Gipsdielen, die Decken der Eingangshallen und der granitnen Treppen aber zum Teil gewölbt, zum Teil nach *Monier*-Bauart feuersicher hergestellt. Die Aborte haben Gewölbe und Asphaltfußböden.

Von der Gesamtfläche (55 000 qm) sind 11 840 qm mit Gebäuden bedeckt und 43 160 qm als Hofräume, Exerzier-, Spiel- und Turnplätze und Gärten verwendet. Die sämtlichen Gebäude umschließen 203 010 cbm Rauminhalt. Die Kosten haben rund 4 000 000 Mark betragen, in welcher Summe aber alle Ausgaben, von der ersten Entwurfskizze bis zur Vollendung des Werkes, inbegriffen sind. Die Ausführung erfolgte in zwei Bauperioden: vom April 1888 bis August 1890 und sodann (die Kriegsschule) vom August 1891 bis Januar 1894¹⁷⁰⁾.

Litteratur

über »Militärische Erziehungs- und Unterrichtsanstalten«.

Ausführungen.

SCHINKEL, C. F. Sammlung architektonischer Entwürfe etc. Berlin 1823—40.

Heft 3, Nr. 23: Die vereinigte Ingenieur- und Artillerie-Schule unter den Linden zu Berlin.

EBELING. Das Cadettenhaus zu Hannover. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1844, S. 278.

ERNST, P. Das Norddeutsche Militär-Pädagogium zu Berlin. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1870, S. 15.

DEHN-ROTFELSER, v. Die Neubauten der Königlichen Kriegsschule zu Kassel. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1870, S. 97.

Kadettenanstalten. Annalen des deutschen Reiches 1874, S. 218, 264.

The Royal military academy, Woolwich. Building news, Bd. 26, S. 310.

Das Gebäude der Kriegs-Akademie in Berlin und die neue Gebäude-Anlage der Artillerie- und Ingenieur-Schule daselbst: Berlin und seine Bauten. Berlin 1877. Theil I, S. 184 u. 186.

HEERIG, L. Die Haupt-Cadetten-Anstalt zu Lichterfelde. Berlin 1878.

Hochschule des Artillerie- und des Geniecorps. ROMBERG's Zeitschr. f. pract. Bauk. 1879, S. 128.

Die Königliche Kriegs-Akademie in Berlin, insbesondere das Lehrgebäude derselben. Zeitschr. für Bauw. 1885, S. 201.

PIETSCH, L. Die preussische Haupt-Cadettenanstalt zu Lichterfelde. WESTERMANN'S Monatshefte, Jahrg. 32, S. 33.

SCHACKY v. Die Neubauten der kgl. bayer. Militär-Bildungsanstalten auf dem Marsfelde zu München. Deutsche Bauz. 1894, S. 425.

Neubau der k. k. Landwehr-Cadettenschule in Wien. Allg. Bauz. 1895, S. 55.

Cadettenhaus zu Karlsruhe: Baumeister, R. Hygienischer Führer durch die Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe. Karlsruhe 1897, S. 173.

Berichtigung.

S. 16, in Fig. 16: Statt »195 m über Saalboden« zu lesen »1,95 m über Saalboden«.

¹⁷⁰⁾ Nach höchst dankenswerten Mitteilungen des Regierungs- und Kreisbaurats Freiherrn v. Schacky in Regensburg.